

Stadtpark soll zum Treffpunkt werden

Marktredwitz – Die vom Stadtrat eingesetzte 15-köpfige Impulsgruppe zur Umsetzung der Zielsetzungen des ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) hat sich zum zweiten Mal getroffen. Wie es in einer Mitteilung der Stadt heißt, fand unter der Leitung von Stadtplanerin Annegret Michler und Dr. Stefan Leuninger, beide vom gleichnamigen Stadtentwicklungsbüro Leuninger & Michler, eine zweistündige Arbeitsrunde mit einem anschließenden gemeinsamen Abendspaziergang durch den Stadtpark statt. Nachdem in der ersten Sitzung eine Bestandsbewertung durchgeführt und die Bedürfnisse der unterschiedlichen Nutzergruppen erarbeitet worden waren, standen in der zweiten Zusammenkunft Planungsziele und mögliche Umsetzungsbausteine für den Markt im Mittelpunkt. Für zwei Handlungsfelder des Marktes wurden Planungsziele und Maßnahmen formuliert. Zum einen geht es um die Erhöhung der Aufenthaltsqualität, die zum Beispiel durch eine attraktive „Stadtmöblierung“ erreicht werden soll. Aber auch die Parkplatz-Thematik im Markt soll gelöst werden. Außerdem wurden Ansätze für die Weiterentwicklung der Angebotsstrukturen bei Einzelhandel und Gastronomie erarbeitet.

„Hier würden wir um diese Uhrzeit nicht mehr allein durchgehen“ – das war Tenor in der Impulsgruppe beim abendlichen Spaziergang durch den Stadtpark. „Zu viele Bäume und Büsche machen den Stadtpark dunkel und unübersichtlich.“ Zudem wurde angemerkt, dass sich die Wege teilweise in schlechtem Zustand befinden. „Vom Angst-Raum zum Treffpunkt“, so könnte hier das Motto lauten. Noch in diesem Jahr sollen dem Stadtrat die Ergebnisse vorgestellt werden. Das Gremium entscheidet dann über weitere Schritte.